

# sportunterricht

Monatsschrift zur Wissenschaft und Praxis des Sports mit Lehrhilfen

## Hinweise für Autor\*innen der **Lehrhilfen** (Stand 10/2023)

In der Rubrik Lehrhilfen werden unveröffentlichte Originalbeiträge, die zur direkten Umsetzung im Sportunterricht gedacht sind, publiziert. Die Autor\*innen werden gebeten, bei der Ausarbeitung von Manuskripten folgende Hinweise zu beachten.

### 1. Manuskripte

Beiträge für die Lehrhilfen werden direkt an die Redaktionsleitung der Lehrhilfen per E-Mail an [lehrhilfen@hofmannverlag.de](mailto:lehrhilfen@hofmannverlag.de) eingereicht, nicht bei der Redaktionsleitung der Zeitschrift und nicht beim Verlag.

Die Manuskript-Datei soll wie folgt bezeichnet werden: [Jahr]\_[Autor\*in]\_[Titel des Beitrags]\_[Bearbeitungsdatum Tag.Monat]

Das Manuskript ist mit einer von der\*dem Autor\*in erwünschten **Anschrift** zu versehen. Außerdem sind ein **Porträtbild** und eine kurze **Tätigkeitsbeschreibung** beizufügen.

### 2. Gendergerechte Sprache

Es ist auf eine gendergerechte Sprache zu achten. Bitte beachten Sie dazu die Seite „*Hinweise und Orientierungshilfen für Autor\*innen zur gendergerechten Sprache*“.

### 3. Ausrichtung

In den Lehrhilfen werden **unveröffentlichte Originalbeiträge** publiziert, die **Beispiele** und **Ideen** für einen guten und motivierenden Sportunterricht (und auch Trainingsstunden) liefern. Der Zielgruppe der Lehrhilfen (insbesondere Sportlehrkräfte, aber auch Trainer\*innen und Übungsleiter\*innen) sollen vor allem Beispiele von geeigneten Unterrichtsvorhaben, Übungs- und Spielformen geboten werden, die **direkt in der Praxis umsetzbar** sind und dort möglichst bereits erprobt wurden.

Die Autor\*innen werden gebeten, bei der Ausarbeitung von Manuskripten folgende Hinweise zu beachten:

### 4. Umfang

Der Umfang eines Beitrages sollte in der Druckversion **zwei bis sieben Druckseiten** betragen. Falls davon abgewichen wird, ist eine **vorherige Rücksprache mit der Redaktionsleitung der Lehrhilfen** notwendig.

Als Orientierungspunkt kann die Anzahl der Zeichen dienen. So ergeben ca. **3000–3500 Zeichen eine Druckseite** (abhängig von der Anzahl der Bilder und Tabellen).

### 5. Titel

Der **Titel** sollte **kurz und prägnant** sein und kann mit einem Untertitel verdeutlicht werden.

### 6. Niveau

Aufgrund der Zielgruppe sollen die **Lehrhilfen praxisnah** und **leicht verständlich** geschrieben werden. Eine notwendige **didaktische / theoretische Betrachtung** ist in den Lehrhilfen **verkürzt darzustellen**. Sie sollte ca. **ein Drittel** des Gesamtumfangs nicht überschreiten und direkt zum Praxisteil hinführen. In den Lehrhilfen sind **wissenschaftlich Diskurse nicht vorgesehen**.

Beiträge sollten in der **Wortwahl** und im **Satzbau einfach** und **kurz** gestaltet sein. Es ist auf eine stetige **Praxisrelevanz** zu achten.

### 7. Gliederung

Die Gliederung sollte, auch unter Verwendung von Zwischenüberschriften, gut lesbare und schnell erfassbare Strukturen wie Aufzählungen, Ordnungsüberschriften beinhalten und einem sachlogischen Aufbau („roter Faden“) folgen. Fußnoten sind in den Lehrhilfen zu vermeiden.

### 8. Inhalt

Die Leser\*innen sollten durch den Beitrag in die Lage versetzt werden, die **Beispiele direkt im unterrichtlichen Alltag umsetzen** zu können. Demensprechend sollte der Beitrag die dafür **notwendigen** und **wichtigsten allgemeinen** (z. B. Zeitdauer, Organisation, Kosten, Geräte etc.) **und didaktisch-methodischen Informationen** beinhalten.

Allgemein gehaltene Aussagen, wie z. B. „Die Sportlehrkraft diskutiert das Ergebnis der Übung mit den Schüler\*innen“ sind wenig hilfreich, da die Leserschaft damit keinen Erkenntnisgewinn für eine Umsetzung in die Praxis erlangt (was sollte in diesem Fall tatsächlich wie und in welchem Umfang mit den Schüler\*innen diskutiert werden?).

## 9. Quellenangaben und Zitierregeln

Im Text benutzte Quellen müssen angegeben bzw. zitiert werden. Ist die Quelle ein Buch einer\*ines Autor\*in, so wird wie bei Beispiel a) vorgegangen und die Gesamtangabe der Quelle im Literaturverzeichnis aufgeführt.

Werden mehrere Werke einer\*ines Autor\*in aus demselben Publikationsjahr benutzt, so werden diese durch eine ergänzende Kennzeichnung mit Kleinbuchstaben unterschieden (vgl. Beispiel b).

Im Text werden bei der Nennung von zwei Autor\*innen deren Namen durch „und“ abgesetzt (vgl. Beispiel c). Bei in Klammern gesetzten Literaturhinweisen tritt an Stelle des „und“ das Zeichen „&“ (vgl. Beispiel d). Bei drei und mehr als drei Autor\*innen wird mit der Erstnennung nur die\*der erstgenannte Autor\*in mit dem Zusatz „et al.“ aufgeführt (vgl. Beispiel f). Werden verschiedene Werke im Text nacheinander zitiert, werden diese durch einen Strichpunkt voneinander getrennt (vgl. Beispiel d). Klassische Werke werden sowohl mit dem Jahr der Originalausgabe wie mit dem Jahr der verwendeten Publikation zitiert (vgl. Beispiel g). Bezieht sich der Literaturhinweis bei einem indirekten Zitat auf nur ganz bestimmte Seiten in einer Publikation, so ist die Seitenzahl mit anzugeben (vgl. Beispiel h); andernfalls genügt bei indirekter Zitierung die Angabe der Publikation ohne Seitenangabe.

Wörtliche Zitate sind ausnahmslos durch doppelte – typografische – Anführungszeichen („ “) zu kennzeichnen. Diese müssen am Beginn von Zitaten unten, am Ende von Zitaten oben stehen. Zitate im Zitat sind analog durch ‚einfache Anführungszeichen‘ zu kennzeichnen. Die Fundstelle ist durch Angabe der Seitenzahl („S. xx“) der Quelle zu präzisieren (vgl. Beispiel i).

### Beispiele:

- a) „Roth (1991) schrieb ...“ oder „Kurz (1990, S. 7-9) führt auf, ...“ oder „die Bewegungswissenschaft (Roth, 1991) ...“
- b) Es wurde betont (Roth, 1991b) ...
- c) Der Band von Stibbe und Aschebrock (2007) beschreibt ...
- d) Weitere Standardwerke zur Statistik (Willimczik, 1999; Stibbe & Aschebrock, 2007) ...
- e) Schmidt (im Druck) weist darauf hin ...
- f) Brettschneider, Sack und Brinkhoff (1996) nennen ... Verschiedentlich wurde betont (Brettschneider et al., 1996) ...
- g) ... wie bereits Laplace in seinem Essay ausführte (1814/1951).
- h) Es wurde betont (Roth, 1991b, S. 72-74) ...
- i) Willimczik (2001, S. 17) führt aus: „Auch in der Sportwissenschaft ist die Entwicklung nicht stehen geblieben.“

## 10. Literaturverzeichnis

In den Lehrhilfen sollten die **Literaturhinweise sehr kurz** sein. Beschränken Sie sich auf wenige, besonders wichtige Titel. Die Orientierung liegt bei max. 5 Literaturhinweisen. Die Aufzählung sollte alphabetisch erfolgen.

### Beispiel für Literaturangaben von Büchern:

Nachname, Vorname(n) (Initial). (Erscheinungsjahr). *Titel. Untertitel* (ggf. Auflage). Verlag.

Conzelmann, A. (2001). *Sport und Persönlichkeitsentwicklung. Möglichkeiten und Grenzen von Lebenslaufanalysen*. Hofmann.

### Beispiel für Literaturangaben von Beiträgen in Büchern (Sammelbänden):

Nachname, Vorname(n) (Initial). (Erscheinungsjahr). Titel. Untertitel. In Herausgeber (Hrsg.), *Titel des Sammelbandes* (Seitenzahlen). Verlag.

Kurz, D. (2000). Erziehender Sportunterricht: Wie kann die Hochschule darauf vorbereiten. In E. Beckers, J. Hercher & N. Neuber (Hrsg.), *Schulsport auf neuen Wegen. Herausforderungen für die Sportlehrerbildung* (S. 36-52). Afra.

### Beispiel für Literaturangaben von Zeitschriften mit Jahrgangs- bzw. Bandpaginierung:

Nachname, Vorname (Initial). (Erscheinungsjahr). *Titel. Name der Zeitschrift, Jahrgang* (Heft), Seitenangaben.

Roth, K. (1991). Entscheidungsverhalten im Sportspiel. *Sportwissenschaft*, 21(2), 229-246.

### Beispiel für Literaturangaben von Zeitschriften mit heftweiser Paginierung:

Nachname, Vorname (Initial). (Erscheinungsjahr). *Titel. Name der Zeitschrift, Jahrgang* (Heft), Seitenangaben.

Hagedorn, G. (1971). Beobachtung und Leistungsmessung im Sportspiel. *Leistungssport*, 1(1), 17-22.

### Beispiel für Literaturangaben von Themenheften von Zeitschriften:

Nachname, Vorname (Initial). (Erscheinungsjahr). Titel [Themenheft]. *Name der Zeitschrift, Jahrgang* (Heft).

Tack, W. (Hrsg.). (1986). Veränderungsmessung [Themenheft]. *Diagnostica*, 32(1).

### Beispiel für Literaturangaben von Forschungsberichten und Dissertationen:

Nachname, Vorname(n) (Initial). (Erscheinungsjahr). *Titel. Untertitel* (ggf. Reihe). Ort: Hochschule, ggf. Institut.

Wittkowski, E. (1987). *Zum Einfluß von „Überlernen“ auf die Behaltensstabilität des kinästhetischen Gedächtnisses*. Dissertation. Berlin: Freie Universität.

### Beispiel für Literaturangaben von Internetseiten:

Gerlach, E. (2002). *Projekt „Sportengagement und Entwicklung von Heranwachsenden. Eine Evaluation des Paderborner Talentmodells“* (Version 1.1). Zugriff am 28. Februar 2002 unter <http://sport.uni-paderborn.de/entwicklung/sportundentwicklung.html>

Gerlach, E. (01.04.2002). *Projekt „Sportengagement und Entwicklung von Heranwachsenden. Eine Evaluation des Paderborner Talentmodells“* (Version 1.1). Abgerufen von <http://sport.uni-paderborn.de/entwicklung/sportundentwicklung.html>

## 11. Abbildungen

Eine Veröffentlichung ist nur dann möglich, wenn **sämtliche Rechte** an den eingereichten Abbildungen bei dem\*der Autor\*in liegen oder die Abbildungen gemeinfrei sind. Ebenso ist darauf zu achten, dass das Recht am eigenen Bild der abgebildeten Personen gewahrt wird.

Das Formular „*Einwilligung zur Veröffentlichung von Abbildungen in Printmedien und digitalen Medien des Hofmann-Verlags*“ steht zum Downloaden zur Verfügung und dient als Vorlage zum Einholen der Einwilligung.

Reine Textbeiträge sprechen die Leser\*innen nicht an. **Erwünscht** sind daher farbige Fotos, Zeichnungen, erläuternde Tabellen, Schaubilder etc.

Alle Abbildungen und Tabellen sollten in der Nähe der Texterwähnung platziert sein.

Die **Stellen im Text**, an denen Abbildungen eingefügt werden sollen, müssen entsprechend **gekennzeichnet** werden.

Die nach Möglichkeit farbigen Schaubilder, Grafiken und Fotos sind mit **passendem Dateinamen digital** jeweils als Einzeldateien zuzuschicken, da ein Versand in der Textdatei qualitativ für den Druck nicht ausreicht.

Um bei Fotos die nötige Qualität für den Druck zu erreichen, muss Folgendes beachtet werden:

Fotos sind entweder im bestmöglichen Kameramodus aufzunehmen, um mindestens 300 dpi im Endformat zu erreichen, oder mit 300 dpi im Endformat in Farbe einzuscannen und als tiff-Datei abzuspeichern, Strichzeichnungen mit 1200 dpi.

„Endformat“ bedeutet: Wenn davon auszugehen ist, dass das Bild beispielsweise im Format 10 x 15 cm verwendet wird, sollte es bei dieser Größe eine Auflösung von 300 dpi haben.

## 12. Bearbeitung und Veröffentlichung

Das **verantwortliche Redaktionsmitglied** der Lehrhilfen **begutachtet und bearbeitet** den eingereichten Beitrag. **Kürzungen**

**und Änderungen sind möglich.** Die Annahme oder Ablehnung des Manuskripts werden mitgeteilt.

Die\*der Autor\*in erhält bei Annahme des Beitrags vom Verlag eine sogenannte Druckfahne (pdf-Datei) zur Ansicht und Berichtigung (Korrektur von Druckfehlern usw.) und zu einer Freigabe des Beitrags.

Sehr umfangreiche inhaltliche oder stilistische Änderungen können dabei nicht mehr vorgenommen werden.

**Der Zeitpunkt der Veröffentlichung wird von der Redaktionsleitung festgelegt.** Dabei wird versucht, inhaltlich passende Artikel zusammenzusetzen. Bis zur Veröffentlichung kann es in seltenen Fällen über ein Jahr dauern.

Nach der Veröffentlichung des Beitrags erhalten die Autor\*innen zwei Belegexemplare. Sonderdrucke können auf Anfrage und auf Kosten der\*des Autor\*in angefertigt werden.

## 13. Rechtsverhältnis

Mit Annahme des Manuskripts und seiner Veröffentlichung geht das ausschließliche Nutzungsrecht einschließlich des Rechts jeder Form der Wiedergabe für ein Jahr ab Veröffentlichung an den Verlag über.

Die\*der Autor\*in verpflichtet sich, die Arbeit weder gleichzeitig noch innerhalb der genannten Frist an anderer Stelle ohne Einwilligung des Verlags zu publizieren oder anzubieten.

## 14. Erklärung zur Übertragung der Nutzungsrechte

Das unten angefügte Formular „*Erklärung zur Übertragung der Nutzungsrechte*“ ist obligatorisch bei der Redaktionsleitung abzugeben (nach Möglichkeit digital zusenden). Das Formular hat entsprechende aktive Felder.

## 15. Honorar

Das Honorar wird nach Erscheinen des Beitrags per Überweisung ausbezahlt. Dem Verlag ist dazu die Bankverbindung mitzuteilen. Wenn die Kontodaten dem Verlag bekannt sind, erübrigt sich dieser Vorgang.

Redaktionsleitung der Lehrhilfen: Dr. Frank Bächle  
E-Mail: [lehrhilfen@hofmann-verlag.de](mailto:lehrhilfen@hofmann-verlag.de)

Kontaktadresse im Verlag: Frau Marita Merkt  
Hofmann-Verlag GmbH & Co. KG, Steinwasenstr. 6-8, 73614 Schorndorf,  
E-Mail: [merkt@hofmann-verlag.de](mailto:merkt@hofmann-verlag.de), Tel. 07181/402-124, Fax 07181/402-111  
[www.hofmann-verlag.de](http://www.hofmann-verlag.de)

# sportunterricht

Monatsschrift zur Wissenschaft und Praxis des Sports mit Lehrhilfen

## Hinweise und Orientierungshilfen für Autor\*innen zur gendergerechten Sprache (Stand 10/2023)

Die Zeitschrift „sportunterricht“ verwendet in den Beiträgen eine gendergerechte Sprache.

Wenn keine geschlechtsneutrale Personenbezeichnung möglich ist, wird eine Schreibweise mit Sternchen angewandt (z. B. Schüler\*innen).

Grundsätzlich ist die Verwendung geschlechtsneutraler Personenbezeichnungen (z. B. die Beschäftigten, die Lehrkräfte) vorzuziehen.

Die unten aufgeführten Anregungen sollen dabei zur Unterstützung dienen.

### Allgemeines

- Die Verständlichkeit und die Lesbarkeit der Beiträge müssen erhalten bleiben.
- Unübersichtliche Wortgebilde und umständliche, sowie komplizierte Sätze sind zu vermeiden.
- Die unten dargestellten Vorgehensweisen bieten eine Orientierungshilfe. Dabei können nicht alle möglichen Fälle dargestellt werden. Die Verwendung einer gendergerechten Sprache erfordert hin und wieder kreative Lösungen.
- Generell sollte direkt bei der Erstellung eines Beitrages die gendergerechte Sprache verwendet werden. Eine Transkription aus einer zuerst männlichen Form wirkt meistens weniger flüssig und eher aufgesetzt.

### Vorgehen

Neutrale Formulierungen verwenden. Dies kann entweder durch die Verwendung einer geschlechtsneutralen Personenbezeichnung oder durch die Vermeidung von Personenbezeichnungen erreicht werden:

- Verwendung geschlechtsneutraler Personenbezeichnungen.  
*Beispiele: Lehrkraft, Vollzeitkraft, Person, Elternteil etc.*
- Bildung geschlechtsneutraler Personenbezeichnungen durch Substantivierung.  
*Beispiele: Die Teilnehmenden, die Lernenden, die Berufstätigen etc.*
- Gebrauch von Funktions-, Kollektiv- und Institutionsbezeichnungen  
*Beispiele: Belegschaft, Team etc.*
- Verwendung von Ableitungen auf -ung, -ling und -schaft.  
*Beispiele: Schulleitung statt Schulleiter, Vertretung statt Vertreter etc.*
- Geschlechtsneutrale Formen von Pronomen.  
*Beispiele: Alle, diejenigen etc.*

- Verwendung des Relativpronomens „wer“.

*Beispiele: Wer einen Ball besitzt, muss diesen ...“ statt „Der Schüler, der einen Ball besitzt, ...“ Wer einen Antrag stellt, muss ...“ statt „der Antragsteller muss ...“*

- Umgestaltung von Sätzen.

*Beispiel: „Die Bälle müssen in dem Kreis abgelegt werden“ statt „Der Spieler muss die Bälle in dem Kreis ablegen“*

Eine weitere Möglichkeit besteht in der Verwendung eines Sterns (\*) zur Verbindung des weiblichen und männlichen Geschlechts. Eine Häufung dieser Schreibweise kann jedoch die Verständlichkeit eines Textes erschweren und zu einer Ermüdung der Lesenden führen. Daher sollte eine sinnvolle Kombination aus neutralen Formulierungen und der Verwendung eines Sterns erfolgen.

- Verwendung des Sterns (\*) zur Verknüpfung des weiblichen und des männlichen Geschlechts.

*Beispiel: Zur Technikdemonstration verlassen alle Schüler\*innen das Schwimmbecken.*

Um die Verständlichkeit und Lesbarkeit des Textes zu erhalten, sollte bei der Verwendung des Sterns im Satzbau auf Folgendes geachtet werden:

- Verzicht auf Possessivpronomen.

*Beispiel: „Die Rückmeldung ...“ statt „seine oder ihre Rückmeldung ...“*

- Verwendung von passivistischen Konstruktionen.

*Beispiel: „Beim Wurf ist darauf zu achten, ...“ statt „Wenn er oder sie wirft muss ...“*

- Verwendung geschlechtsneutraler Pluralformen.

*Beispiel: „Sportlehrer\*innen sollen beim Stundeneinstieg ...“ statt „Der/die Sportlehrer\*in soll beim Stundeneinstieg ...“*

### Quellen

Lenkungsgruppe Gender Mainstreaming (2009). *Merkblatt zur praktischen Unterstützung bei der Anwendung der verbindlichen Vorgaben in Nummer 1.6.5 der Vorschriftenrichtlinien* (Anlage 2 zur Vorschriftenanordnung – VAO). Zur Verwendung einer geschlechtergerechten Rechts- und Amtssprache. Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg.

Wikipedia (2019). *Geschlechtergerechte Sprache*. Zugriff am 19.04.2019 unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Geschlechtergerechte\\_Sprache](https://de.wikipedia.org/wiki/Geschlechtergerechte_Sprache)

Redaktionsleitung: Thomas Wendeborn  
E-Mail: [redaktion@hofmann-verlag.de](mailto:redaktion@hofmann-verlag.de)

Redaktionsleitung der Lehrhilfen: Frank Bächle  
E-Mail: [lehrhilfen@hofmann-verlag.de](mailto:lehrhilfen@hofmann-verlag.de)

Kontaktadresse im Verlag: Marita Merkt  
Hofmann-Verlag GmbH & Co. KG, Steinwasenstr. 6-8, 73614 Schorndorf,  
E-Mail: [merkt@hofmann-verlag.de](mailto:merkt@hofmann-verlag.de), Tel. 07181/402-124, Fax 07181/402-111  
[www.hofmann-verlag.de](http://www.hofmann-verlag.de)

# sportunterricht

---

**Monatsschrift zur Wissenschaft und Praxis des Sports mit Lehrhilfen**

Hofmann-Verlag GmbH & Co.KG  
Steinwasenstraße 6-8, 73614 Schorndorf

## Erklärung zur Übertragung der Nutzungsrechte

Name:

---

Adresse:

---

Mail-Adresse:

---

Die/der oben genannte Autor\*in bestätigt für den Beitragstitel:

---

in der Zeitschrift sportunterricht,

- dass die/der Autor\*in das Urheberrecht an dem Beitrag besitzt.
- dass es sich bei dem eingereichten Beitrag um einen Originalbeitrag (Erstpublikation) handelt.
- dass das Manuskript in keiner anderen Zeitschrift veröffentlicht, noch bei einer anderen Zeitschrift zur Veröffentlichung eingereicht, wurde.
- dass das Manuskript nicht bei einer anderen Zeitschrift zur Veröffentlichung einreicht wird, es sei denn, das Manuskript wird von der Redaktionsleitung der sportunterricht nicht zur Veröffentlichung angenommen oder das Manuskript wird zurückgezogen.
- dass nur Materialien – insbesondere Fotos, Grafiken, Zeichnungen, Pläne oder andere urheberrechtlich geschützte Materialien – verwendet wurden, für die die/der Autor\*in die Nutzungsrechte in vollem Umfang besitzt und diese Nutzungsrechte zum Zwecke der Veröffentlichung dieser Inhalte in der Zeitschrift „sportunterricht“ an den Hofmann-Verlag übertragen darf.
- dass die/der Autor\*in die Nutzungsrechte von Texten und Bildern in unveränderter oder veränderter Weise (z. B. digitale Bildbearbeitung) für die Verwendung in der oben genannten Publikation des Hofmann-Verlags in gedruckter und in digitaler Form und seiner Verbreitung an den Hofmann-Verlag überträgt.

Ort, Datum, Unterschrift:

---

## Einwilligung zur Veröffentlichung von Abbildungen in Printmedien und digitalen Medien des Hofmann-Verlages

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass die Abbildungen, auf denen meine Tochter / mein Sohn / ich selbst

---

Name, Vorname

abgebildet ist / bin in Printmedien und digitalen Medien des Hofmann-Verlages verwendet und veröffentlicht werden dürfen.

### Hinweise

- Die Abbildungen werden ohne personenbezogene Daten publiziert und für keine weiteren Zwecke verwendet.
- Die verwendeten Abbildungen werden sorgfältig ausgewählt, sicher gespeichert und gelöscht, sobald sie für die Verlagsveröffentlichungen obsolet geworden sind.
- Sie können Ihre Einwilligung jederzeit schriftlich widerrufen. Bei Druckwerken allerdings nicht mehr, wenn der Druckauftrag erteilt ist.
- Auf unserer Homepage [hofmann-verlag.de](http://hofmann-verlag.de) finden Sie unter dem Menüpunkt „Datenschutz“ noch weitere Informationen zu diesem Thema.

---

Ort, Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen des / der Personensorgeberechtigten)